



DAS COLLEGIUM MUSICUM URDORF PRÄSENTIERT:

Duo Calva

... von Berg und Tal, Ebb' und Flut und zwei Cellisten.

Leitung: Pascal Druey

Sonntag, 15. Mai 2011, 17 Uhr, Katholische Kirche Urdorf

Georg Philipp Telemann (1681–1767) Suite C-Dur «Hamburger Ebb und Flut»

Antonio Vivaldi (1678–1741) Konzert g-Moll für zwei Violoncelli,
Streicher und Cembalo

Dominique Roggen (*1948) Simelibärg

Fabian Müller (*1964) «Suite Alpine» für zwei Violoncelli und Streichorchester

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) aus Streichersinfonie Nr. 11:

Emmentaler Hochzeitstanz («Bin alben e wärti Tächter gsi»)

Karten zu Fr. 25.– ab 30. April 2011
bei Drogerie Baur, Zentrum Spitzacker
Konzertkasse ab 16.15 Uhr

Patronat:
Kulturkommission Urdorf



der bioladen

Altstetterstrasse 128, 8048 Zürich
Telefon 044 432 64 42, www.derbioladen.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 8–17 Uhr

frisch
blumen

Kirchgasse 21 8902 urdorf · 043 817 90 10

Musik ...

... kann **Geschichten** erzählen. Musik kann **Bilder** malen. Musik kann aber auch ganz für sich stehen und als solche zu uns sprechen. Im 19. Jahrhundert wurde der Begriff «Programm Musik» geprägt – der Gegenpol: Die «Absolute Musik». Zu Zeiten **Telemanns** und **Vivaldis** aber kümmerte sich niemand um diese Unterscheidung. Durch Musik konnten genauso gut Naturphänomene wie «Ebbe und Flut» oder ein Sturm dargestellt werden, der Gesang der Vögel nachgeahmt, das Lob Gottes gesungen oder – zur Unterhaltung bei der abendlichen Tafelrunde etwa – Tanzsätze und Solokonzerte gespielt werden.

Musik kann aber auch über Musik erzählen. So etwa zitiert **Felix Mendelssohn Bartholdy** in der Streichersinfonie Nr. 11 den «Emmentaler Hochzeitstanz», welchen der junge Komponist bei einem Aufenthalt in der Schweiz gehört hatte. Und der zeitgenössische Komponist **Dominique Roggen** variiert in barocker Manier das so wunderbare Schweizer Volkslied »Simelibärg«.

Keine Berührungängste kennt der renommierte Schweizer Komponist **Fabian Müller**. Die «Suite Alpine» hat er dem bekannten **Duo Calva** auf den Leib geschrieben. Volkstümliches verschmilzt mit Elementen einer modernistischen wie traditionellen Tonsprache in verblüffender Leichtigkeit. Ganz in ihrem Element spielen die beiden Cellisten des Duo Calva nicht nur auf vier Saiten, sondern greifen auch auf **allerlei Requisiten des Alplebens** zurück – und zwischendurch wird sogar fidel das Tanzbein geschwungen!

Pascal Druey

FREUNDE DES CMU



Wir laden Sie ein!

Seit mehr als 20 Jahren leistet das Collegium Musicum Urdorf mit seinen Konzerten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Angebot im Limmattal. Um diese Aufgabe auch in Zukunft erfüllen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Mit einem Jahresbeitrag ab CHF 50.– heissen wir Sie willkommen im Kreise der Freunde des CMU. Wir danken Ihnen heute schon herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung.

Postkonto-Nr.: 80-16215-5

Collegium Musicum Urdorf, 8902 Urdorf
Sekretariat: Pia Murer, Telefon 044 734 28 89
E-Mail sekretariat@cmu.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.cmu.ch

Herzlichen Dank unseren Gönnern!

Kulturkommission Urdorf / Katholische und Reformierte Kirchgemeinden Urdorf / Sylvia und Ludwig Benz, Urdorf / der bioladen, Zürich / Rosmarie und Toni Blaser, Urdorf / Jean-Pierre Druey, Winterthur / Garage Foitek, Urdorf / Danilo Follador, Urdorf / Goetschmann GmbH / Irène Gstrein, Urdorf / Marcelle und Ernst Gugerli, Aristau / K. Gutknecht AG, Urdorf / Flavia und Thomas Hächler, Urdorf / Andreas Herren, Urdorf / Hildegard Köhler, Urdorf / Annemarie Räber, Urdorf / Rudolf Schenkel-Holzach, Zürich / Erika und Hans-Dieter Schweikert, Urdorf / Annamarie Züricher, Urdorf / 2Rad Elsener, Zürich

Duo Calva

Seit über 14 Jahren bereichern die beiden Cellisten Daniel Schaerer und Alain Schudel das kammermusikalische Leben der Schweiz. Das Celloduo bietet ihnen mit seiner seltenen Besetzung Gelegenheit für aussergewöhnliche Konzerte. Gekonnt nutzen sie die Stärken ihrer Instrumente aus: mit dem grossen Spektrum an Klangfarben, dem gesanglichen Ton und der Möglichkeit des Dialogs wollen die beiden Freunde dem Publikum unvergessliche Konzerte bieten. Die Kommunikation zwischen den beiden Musikern gehört zum Duo, sie pflegen aber auch den engen Kontakt zum Publikum. Das Schaffen des Duo Calva wurde u. a. durch den Titel Pro Argovia Artists 03/04 und den Orpheus Preis 2004 ausgezeichnet. Namhafte Schweizer Komponisten schrieben Stücke für dieses Ensemble. «Beinahe eins», die 2006 veröffentlichte CD, dokumentiert die Spielfreude und Leidenschaft der beiden Musiker zu ihrem Instrument.

Der Aargauer Daniel Schaerer studierte bei Esther Nyffenegger in Zürich und François Guye in Genf, wo er mit dem Solistendiplom abschloss. Zudem ergänzte er seine Ausbildung mit zahlreichen Meisterkursen im In- und Ausland. Dank des Aargauer Kuratoriums konnte er im Herbst 2004 einen dreimonatigen Atelieraufenthalt in Paris verbringen. Daniel Schaerer ist Mitglied der Camerata Schweiz und der Sinfonietta Schaffhausen und spielt als Zuzüger im Orchester der Oper Zürich und anderen Schweizer Orchestern. Als freischaffender Musiker pflegt er auch eine rege Kammermusikaktivität, u. a. mit dem Thierry Lang-Septett, dem ARION-Streichquartett und dem ensemble arcanum. Zudem unterrichtet er im Kanton Aargau.

Alain Schudel stand im Alter von 9 Jahren zum ersten Mal mit dem Cello auf der Bühne. 1998 begann er nach der Matura in Zürich seine musikalischen Studien. Nach Abschluss des Lehrdiploms in seiner Geburtsstadt bei Claude Starck besuchte er den Unterricht bei Wen-Sinn Yang, erlangte das Konzertdiplom und schloss 2006 in der Meisterklasse an der Hochschule für Musik und Theater München ab. Ein Semester studierte er am Esther-Boyer College of Music in Philadelphia. Er ist Preisträger von verschiedenen Kammermusikwettbewerben im In- und Ausland. Erfahrungen in Orchestern sammelte er u. a. im Verbier-Festival-Orchester und im Orchester der Bayerischen Staatsoper München. Als freischaffender Musiker pflegt Alain Schudel neben dem Repertoire der klassischen Musik auch leidenschaftlich nicht-klassische Projekte. Die Freude an pädagogischer Arbeit kommt sowohl in der Leitung des Kammerorchesters Regensdorf wie auch im Einzelunterricht zum Ausdruck.

Pascal Druey

wurde 1973 geboren und wuchs in einem musisch geprägten Elternhaus in Andelfingen auf. An den Musikhochschulen Winterthur und Bern studierte er Violine bei Prof. Nora Chastain und Daniel Zisman und erwarb das Lehr-/Orchester- und das Konzertreife-diplom. Studiumsbegleitend besuchte er Kurse in Chor- und Orchesterleitung bei seinem Vater J. P. Druey, Johannes Schläfli, Tsung Yeh und Kirk Trevor. Als Violinist wirkt er u. a. als Stimmführer bei der Camerata Zürich, der Banda Antix und als Konzertmeister des Consortium Musicum. Zudem spielt er regelmässig beim Zürcher Kammerorchester, dem Orchester Musikkollegium Winterthur und vielen anderen Schweizer Orchestern. Druey spielt als gefragter Kammermusiker in verschiedenen Formationen Musik vom Frühbarock über Tango bis zur Avantgarde. Als Dirigent leitet er seit über 15 Jahren verschiedene Liebhaberorchester und ad hoc Ensembles. Die Leitung des Collegium Musicum Urdorf übernahm er im Jahre 2006. Unter seiner Leitung konnte das CMU bereits zahlreiche Konzerte mit namhaften SolistInnen realisieren. Druey ist Stipendiat der Kiefer-Habitzel-Stiftung und Preisträger des Hans-Ninck-Musikpreises.